

Bad Kreuznach, 18. Juni 2019

Neues Zentrum für den Mittelstand

Sparkasse Rhein-Nahe eröffnet S Finanz Forum in der Mannheimer Straße – neuer Standort für drei Vertriebsbereiche

Die Sparkasse Rhein-Nahe eröffnet ihr neues S Finanz Forum in der Mannheimer Straße in Bad Kreuznach und schließt damit ihre größte Einzelinvestition in den vergangenen 30 Jahren ab. Das Gebäude ist das erste gewerbliche „1-Liter-Haus“ in der Region. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Unternehmens- und Firmenkunden, Kreditrisikomanagement, Private Banking sowie Wertpapier- und Portfoliomanagement haben bereits ihre neuen Arbeitsplätze bezogen. Als neues Zentrum für den Mittelstand bietet das S Finanz Forum modernste Beratung und ist darüber hinaus auch künftig Austragungsort für Veranstaltungen der Sparkasse Rhein-Nahe.

Dr. Heike Kaster-Meurer, Oberbürgermeisterin von Bad Kreuznach und derzeitige stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der Sparkasse Rhein-Nahe, unterstrich in ihrer Begrüßungsrede die Bedeutung der Sparkasse für den Mittelstand in der Region. „Die Sparkasse Rhein-Nahe zeigt mit ihren beiden neuen Gebäuden in der Mannheimer Straße verstärkte Präsenz in unserer Stadt und bekennt sich zugleich zum Standort Innenstadt. Nach der Ergänzung zum zeitgemäßen Auftritt als Finanzdienstleister im S Haus freue ich mich nun über die Eröffnung des S Finanz Forums“, so die OB. Sie überbrachte auch die besten Wünsche von der Landrätin des Kreises Bad Kreuznach und Verwaltungsratsvorsitzenden, Bettina Dickes.

„Mit dem S Finanz Forum sind unsere Neubauprojekte in der Mannheimer Straße nun abgeschlossen“, berichtet Peter Scholten, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein-Nahe, „diskret und stilvoll bieten wir ab sofort unseren mittelständischen Kunden und dem Private Banking ein neues Beratungsumfeld in einem der modernsten und vor allem nachhaltigsten Gebäude in der Region.“ Die Sparkasse habe mit ihren Neubauten und dem damit verbundenen erweiterten Serviceangebot zur innerstädtischen Entwicklung und einer Aufwertung in der mittleren Mannheimer Straße beigetragen.

„Als die Mittelstandsbank in der Region haben wir mit dem S Finanz Forum ein neues Zentrum für unsere mittelständischen Kunden geschaffen, bei dem alle Angebote an einem Ort vereint sind. Und auch für Veranstaltungen unseres Hauses – nicht nur für den Mittelstand – haben wir hier den richtigen ansprechenden Rahmen“, stellte Vorstandsmitglied Steffen Roßkopf die neuen Räume vor. Der anschließende Rundgang führte durch die drei Stockwerke des S Finanz Forums.

Die Teams der drei Betriebsbereiche freuen sich auf ihre Arbeit in den neuen Räumen. Bei der Gestaltung der neuen Arbeitsplätze wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Planung miteinbezogen. „Unsere neuen Arbeitsplätze bieten uns die Modernität, die wir für effiziente Arbeit benötigen und sehr individuelle und angenehme Räume zum Gespräch mit unseren Kunden“, betont Alexander Schmitt, Vertriebsdirektor Unternehmens- und Firmenkunden. „Sowohl die Kunden und Mitarbeiter sind sehr angetan. Die technische Ausstattung der Räume ermöglicht uns, unsere Kunden gezielt und je nach Bedarf optimal zu beraten“ ergänzt Thorsten Ackermann, Vertriebsdirektor Private Banking.

Nachhaltig gebaut – mit Liebe zum Detail

In zweieinhalbjähriger Bauzeit ist in der Mannheimer Straße das S Finanz Forum entstanden.

Das barrierefreie, viergeschossige Gebäude mit rund 5.000 Quadratmeter Nutzfläche ist das erste gewerblich genutzte 1-Liter-Haus in der Region. Die Sparkasse Rhein-Nahe investierte in ihr Leuchtturmprojekt ca. 25 Millionen Euro. Von außen ist nur dezent durch das in die Steinfassade eingelassene Sparkassensymbol erkennbar, dass das Gebäude zur Sparkasse Rhein-Nahe gehört. Im Erdgeschoss befinden sich vermietete Verkaufsflächen, die seit Mai geöffnet sind. Die drei Obergeschosse dienen der Kundenberatung sowie als Bürofläche für zirka 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der äußeren Gestaltung und dem Raumkonzept standen eine angenehme Arbeits- und Beratungsumgebung, gepaart mit Regionalität, im Mittelpunkt. Herz des Gebäudes ist der große Innenhof. Gestaltet als „grüne Oase“ dient der Hof sowohl zur Erholung als auch als Veranstaltungsfläche. Durch die komplett verglaste Fassade fällt natürliches Licht in die Büroräume. Durch einen direkten Zugang vom Parkhaus des benachbarten Rewe-Marktes gelangen die Kundinnen und Kunden trockenen Fußes in das S Finanz Forum.

Eine besondere Rolle im Baukonzept spielte die Nachhaltigkeit. Das Gebäude bezieht seine Primärenergie über Geothermie (Erdwärme). Zusätzlich deckt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach den größten Teil des Eigenstromverbrauchs, darunter auch den hohen Energiebedarf des Hauptserverraums für die IT. Basis des Energiekonzepts ist – je nach Heiz- oder Kühlbedarf – die Nutzung von Erdwärme oder eine Passivkühlung des Gebäudes über Betonkernaktivierung und Decken-Flächensysteme.

Die Betonkernaktivierung sorgt für angenehme Raumtemperaturen zu jeder Zeit. Wasser mit einer natürlichen Temperatur von 14 Grad fließt zur Kühlung der Büroräume durch die Rohre in die Decken. Im Winterhalbjahr kann das Wasser mittels Wärmetauscher zum Heizen genutzt werden – das funktioniert in etwa wie eine „umgekehrte“ Fußbodenheizung. Die Mitarbeiter können die Temperatur individuell nach oben und unten regulieren und so ihre persönliche Wohlfühltemperatur einstellen. Die Verglasung des Gebäudes ist feststehend und mit sehr guten Wärmedämmwerten versehen.

Vorstandsvorsitzender Peter Scholten dankte allen am Bau beteiligten Architekten, Fachingenieuren und Handwerkern für ihre Leistung sowie der Projektgesellschaft EC Projekt 2 GmbH & Co. KG (einer gemeinsamen Tochtergesellschaft der J. Molitor Immobilien GmbH und der Sparkasse Rhein-Nahe) für die stets professionelle Zusammenarbeit. „Wir sagen Dankeschön an unsere Nachbarn für ihr Verständnis während der Bauzeit. Sie haben geduldig die Beeinträchtigungen ertragen, die eine Baustelle mit sich bringt. Ich freue mich darüber, dass wir zur Verbesserung städtebaulichen Qualität in dieser für Bad Kreuznach so wichtigen Straße beitragen“, so Scholten abschließend.